

Wirkungsvoller Schutz über Jahre hinweg



Fassaden: Werterhalt, Schutz und Optik werden immer wichtiger. Bild: Marcel Tresch

PR – Fassadenfarben haben enorm viel zu leisten. Trotz ihrem hauchdünnen Anstrich trotzen sie über Jahre hinweg allen erdenklichen Witterungsbedingungen. Um den Schutz und das Aussehen eines Gebäudes so lange wie möglich zu erhalten, bedarf es der jahrzehntelangen Erfahrung der Spezialisten, die sich für die Qualität am Bau einsetzen.

Regen, Schadstoffe aus der Luft, UV-Strahlung, mechanische Beanspruchung, Schmutz, Hitze und Frost sind die Feinde der Gebäudehülle. Es gibt also viele Ursachen für Fassadenschäden. Einer der grössten ist das Wasser, ob in flüssiger, gefrorener oder gasförmiger Form, denn die meisten Baustoffe nehmen gern das schädigende Nass auf. Aber auch die Ultraviolettstrahlung und die Luftverschmutzung führen oft zu nachhaltigen Fassadenschäden. In der Stadt wird das

«Gesicht des Hauses» insbesondere durch Sand-, Staub- und Russanlagen verschmutzt. Der saure Regen sorgt mit seinem tiefen Eindringen in das Material dafür, dass sich dieses verfärbt und zersetzt. Neben vielen anderen die Fassade schädigenden Ursachen sind die Haar- und Strumpfrissee absolute Schwachstellen des Verputzes. Sie verlaufen netzartig im Farbanstrich und teilweise auch in dessen Untergrund. Dringt Nässe in diese Risse ein, können Feuchte- und Frostschäden

im Untergrund entstehen. Eine grosse Gefahr erfolgt aber auch aus der Luft: die Alge. Als Einzeller werden die Algen durch die Luft verteilt und lagern sich auf den Fassaden ab. An stark bewitterten, schlecht austrocknenden Fassaden (meist die Westseite eines Gebäudes) vermehren sie sich schnell. Die Folge davon: rote, grüne und braune Kolonien, die zwar meist nur eine rein optische Beeinträchtigung sind, aber für das Auge keine tollen Anblicke sind.

Fachleute wissen immer, was zu tun ist

Was aber tun, wenn die unschönen Fassaden stören oder diese bereits angegriffen und beschädigt sind? Die Antwort darauf ist eigentlich simpel: Die Fachleute in der Region wissen in jedem Fall, was zu tun ist. Sie sorgen durch ihr Wissen und ihre Erfahrung für die richtige Auswahl des geeigneten Beschichtungssystems. Denn Fassaden bestehen aus unterschiedlichen Baustoffen, die spezifisch auf die inneren sowie äusseren Einflüsse reagieren. Deshalb sind eine sorgfältige Prüfung und Vorbereitung des neu zu beschichtenden Untergrundes unabdingbar. «Der schützende Anstrich ist nur so gut wie sein Untergrund», erklärt Dani Scheffmacher, Inhaber und Geschäftsführer der gleichnamigen Aktiengesellschaft im Herblingertal von Schaffhausen. Für die Auswahl einer optimalen Beschichtung spielen Haustyp und Baustil, Standort, Wetter- und Umwelteinflüsse, Art und Beschaffenheit des Untergrundes sowie die Farb wünsche und Farbtonwahl eine entscheidende Rolle. Steht die Liegenschaft zudem unter Schutz, so müssen auch die Vorschriften, zum Beispiel aus der Denkmalpflege, berücksichtigt werden und

in die fachmännische Beratung einfließen. Allein die Vielfältigkeit der Untergründe – beispielsweise mineralische Untergründe, Weisskalkputz, Kalkzementputz, Beton, Kalksandstein, Backstein und Faserzement – lassen erahnen, wie enorm sorgfältig die Untergrundprüfung sein muss, um als Anstrichuntergrund dienen und seine Aufgaben erfüllen zu können.

Sehr wirkungsvolle Schutzmassnahmen

Soll eine Fassadenbeschichtung dauerhaft sowie optisch einwandfrei aufgebracht werden, muss vorgängig eine Grundierung aufgetragen werden. Diese muss tief in den Baustoff eindringen sowie eine trockene und wasserabweisende Zone bilden. Zudem hat sie zwingend eine baustoffverfestigende und

haftungsvermittelnde Eigenschaft aufzuweisen. Der Fachbetrieb bestimmt dann, welche Fassadenfarben verwendet werden können. Deren Eigenschaften sind wiederum in einschlägigen Normen detailliert beschrieben.

Um die Fassaden vor Algen- und Pilzbefall zu schützen, bieten heute die Fachbetriebe äusserst wirkungsvolle Schutzmassnahmen und Schutzsysteme an. Sehr effektiv ist unter anderem der Nano-Schutz. Nano-Fassadenfarben reduzieren die Schmutzaufnahme, bieten insbesondere einen aktiven Schutz gegen Algen- und Pilzbildungen, haben eine hohe Farbtonstabilität und bleiben strukturell haltend. Dem Wunsch der Auftraggeber nach einem langjährigen Werterhalt, Schutz und Optik der Objekte steht damit für lange Zeit nichts im Wege. **Marcel Tresch**



Der Nano- oder auch Lotoseffekt wurde der Natur abgeschaut: Wasser perlt in Tropfen ab und nimmt dabei alle Schmutzpartikel auf der Oberfläche mit. Bilder: zVg.

Publireportage

Wenn das Klima gewinnt, gewinnen wir alle



Eine Beratung im neuen «Klima Power Shop». Bilder: SHP POWER / zVg.

PUBLIREPORTAGE – Am 21. September hat SH POWER ihren Energiepunkt mitten in der Altstadt von Schaffhausen erweitert. Im neuen Teil, dem «Klima Power Shop», bietet das Energieversorgungsunternehmen zusammen mit lokalen Unternehmen klimaschonende Produkte und Dienstleistungen an.

(pd) Drei Erden. So viele wären nötig, um den Weltenergiebedarf zu decken, wenn der Energieverbrauch pro Kopf überall so hoch wäre, wie in der Schweiz. Dieser Vergleich zeigt exemplarisch auf, dass hier der Energie- und Ressourcenverbrauch, wie auch in vielen anderen Ländern, zu hoch ist. Dies wiederum belastet das Klima stark. Klima-

belastung und Klimaschutz sind also in erster Linie Energiethemen. Zum Stichwort Energieverbrauch fällt einem oft zuerst der Verbrauch von Strom, Gas und Wasser im Haushalt ein. Dieser Teil macht allerdings nur rund einen Fünftel des gesamten Energieverbrauchs im Leben einer Person aus. Die restlichen vier Fünftel gehen auf die Konti von

Konsum, Ernährung, Mobilität und öffentliche Dienstleistungen.

Erweitertes Beratungsangebot

SH POWER hat daher ihr Beratungsangebot im Bereich der Energieeffizienz und des Klimaschutzes gezielt ausgebaut. Im neuen «Klima Power Shop» wird das Thema Energieverbrauch ganzheitlich abgebildet. Herbert E. Bolli, Direktor von SH POWER, erklärte bei der Eröffnung: «Wir sind nicht einfach ein Energieverkäufer, sondern ein regionaler Infrastrukturdienstleister mit klimaschonender Ausprägung.» Zusammen mit Schaffhauser Unternehmen bietet SH POWER im «Klima Power Shop» Produkte, Dienstleistungen und Lösungen für Energieeffizienz an, welche über die klassischen Themen eines Energieversorgungsunternehmens hinausgehen. Die präsentierten Angebote im «Klima Power Shop» reichen von einem Kühlschrank höchster Effizienzklasse bis hin zu einem Haarschnitt in einem von Ökostrom betriebenen Coiffeur-Salon. Wer sich dazu entscheidet, in Zukunft Ökostrom oder «KlimaGas» von SH POWER zu beziehen, erhält einen Klima-Vorteil. Das heisst, er bekommt einen Preisnachlass oder eine Sonderzugabe auf ein Produkt oder eine Dienstleistung seiner Wahl. Die Angebote stammen von verschiedensten regionalen Unternehmen, die sich als sogenannte Klima-Partner am «Klima Power Shop» beteiligen.

Weitere Klima-Partner gesucht

Ziel des «Klima Power Shops» ist es, so viele Schaffhauser Unternehmen wie möglich als Klima-Partner zu gewinnen. «So können wir die Palette von klimaschonenden Produkten und Dienstleistungen in unserem Shop laufend erweitern. Die Gewerbetreibenden aus Schaffhausen können den Klima Power Shop also aktiv mitgestalten.», erklärt Ralph Aichem, Mitglied der Geschäftsleitung bei SH POWER. Wichtig ist, dass das Geschäft ein klimaschonendes Produkt oder eine

Dienstleistung anbietet und darauf einen Klima-Vorteil in Form eines Preisnachlasses oder einer Extragabe gewähren kann. Im Gegenzug erhält das Unternehmen einen Platz an bester Lage – mitten in der Schaffhauser Altstadt – um sein Produkt oder seine Dienstleistung zu präsentieren. Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer können sich direkt bei Ralph Aichem von SH POWER unter 052 635 14 10 oder ralph.aichem@shpower.ch melden. Er freut sich schon auf weitere Unternehmen, welche sich als Partner am «Klima Power Shop» beteiligen: «Je mehr wir sind, desto mehr können wir erreichen: Denn wenn das Klima gewinnt, gewinnen wir alle.»

Genauso wie auf neue Klima-Partner freut sich SH POWER natürlich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher im neuen «Klima Power Shop». Dieser befindet sich, wie der bereits bestehende Energiepunkt, an der Vordergasse 38 in Schaffhausen. Der Energiepunkt von SH POWER bleibt mit seinem kompletten Beratungsangebot unverändert bestehen. «Der «Klima Power Shop» ist keine Revolution, sondern eine Erweiterung unseres bisherigen Angebotes. Durch den



Berater: Sandro Mallia (l.) und Roger Sigrist.

Auszug unseres Untermieters, der Sasag, ist zusätzlicher Raum frei geworden, den wir für wichtige Energiethemen, wie beispielsweise Konsum, Ernährung oder Mobilität nutzen können», erklärt Roger Sigrist, Leiter des Energiepunktes und neu auch des «Klima Power Shops». Der Energiepunkt sowie der «Klima Power Shop» sind von Montag bis Freitag jeweils von 10.00 bis 18.30 Uhr und samstags von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Ein Besuch lohnt sich.

SH POWER Energiepunkt

Vordergasse 38
8200 Schaffhausen
Telefon 052 635 14 66
www.shpower.ch



Der «Klima Power Shop» an der Vordergasse 38 in Schaffhausen.